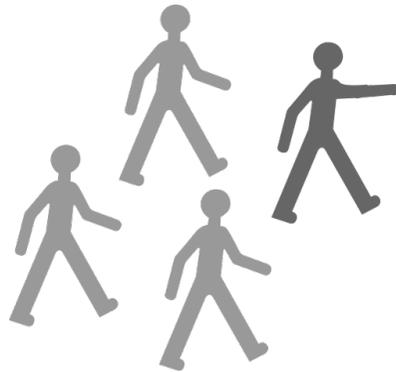


26 – Gebetskampf der Führer



... und nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist, indem ihr zu jeder Zeit betet mit allem Gebet und Flehen im Geist und wacht zu diesem Zweck in aller Ausdauer und Fürbitte für alle Heiligen. (Epheser 6,17-18)

Im Heft Nr. 2 hatten wir gelernt, dass Gebet sehr wichtig für die eigene geistliche Erbauung ist. Heute geht es um der Tatsache, dass auch für die Führungsebene, Gebet das mächtigste Werkzeug für Gemeindegründung und Gemeindegewachstum ist. Wenn wir gemerkt haben, wie mächtig es ist, werden wir auch verstehen, warum Jesus und die Apostel so oft darüber redeten und uns dazu anspornen.

Die Mitglieder des Leitungsteams sollen für die Gemeinde im Gebet kämpfen

Während Josua im Tal kämpfte, betete Mose auf dem Berg. Wenn Mose aufhörte zu beten, gewann der Feind und umgekehrt:

Und es geschah, solange Mose seine Hand aufhob, hatte Israel die Oberhand; wenn er aber seine Hand sinken ließ, hatte Amalek die Oberhand. Aber die Hände Moses wurden schwer, darum nahmen sie einen Stein und legten den unter ihn, und er setzte sich darauf. Aaron aber und Hur stützten seine Hände, auf jeder Seite einer. So blieben seine Hände fest, bis die Sonne unterging. Und Josua überwältigte Amalek und sein Volk mit der Schärfe des Schwertes. (2. Mose 17,11-13)

(In der heutigen Schulung habe ich bewusst die vielen Bibeltexte eingefügt, weil sie so ausdrucksvoll sind, deswegen haben wir etwas mehr Text.)

Es ist ein starkes Bild für die heutige Gemeinde. Es zeigt, dass Leiter für den Sieg beten sollen, für den Erfolg der anderen Mitarbeiter im Gebet kämpfen. Eine zweite Wahrheit die wir in diesen Text erkennen, dass es um eine Zusammenarbeit von Arbeit und Gebet geht. Weder das eine noch das andere ist verzichtbar. Sie greifen ineinander, wie Zahnräder.

Für geistliches Wachstum der Gemeinde und geistliche Stärkung

Hier einige Beispiele Gebetsanliegen des Apostels für die Gemeinde und ihre Mitglieder:

Darum lasse auch ich, nachdem ich von eurem Glauben an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu gedenken, dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch [den] Geist

der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst, erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist, was auch die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. (Epheser 1,15-19)

Weitere Beispiele im Epheserbrief, die uns als Führer inspirieren können, für unsere Geführten zu beten:

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden den Namen erhält, dass er euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gebe, durch seinen Geist mit Kraft gestärkt zu werden am inneren Menschen, dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, damit ihr, in Liebe gewurzelt und gegründet, dazu fähig seid, mit allen Heiligen zu begreifen, was die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe sei, und die Liebe des Christus zu erkennen, die doch alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr erfüllt werdet bis zur ganzen Fülle Gottes. (Epheser 3,14-19)

Als Missionar, freut sich Paulus über die wachsende Gemeinde (auch Kol 1,3-4):

Wir danken Gott allezeit für euch alle, wenn wir euch erwähnen in unseren Gebeten, indem wir unablässig gedenken an euer Werk im Glauben und eure Bemühung in der Liebe und euer standhaftes Ausharren in der Hoffnung auf unseren Herrn Jesus Christus vor unserem Gott und Vater. (1. Thessalonicher 1,2-3)

Der Apostel ringt um der Gemeinschaft der Philipper:

Ich danke meinem Gott, sooft ich an euch gedenke, indem ich allezeit, in jedem meiner Gebete für euch alle mit Freuden Fürbitte tue, wegen eurer Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt, (Philipper 1,3-5)

Die Apostel beten für die neu gewählten Ältesten

Nachdem sie ihnen aber in jeder Gemeinde Älteste bestimmt hatten, befahlen sie sie unter Gebet und Fasten dem Herrn an, an den sie gläubig geworden waren. (Apostelgeschichte 14,23)

Mitglieder des Leitungsteams brauchen Gebet für ihrem Dienst

Obwohl Paulus ein erfahrener Missionar war, bittet er Gebet, damit die „Türen“ sich für das Evangelium öffnen. Er bittet Gebet für seine unmittelbare Probleme und für strategische missionarische Ziele.

Paulus bat ständig um Gebet, dass sein Werk erfolgreich sei. Er wusste von seiner Abhängigkeit, dass Gott sein mächtiges Werk tut und nur aus Gnade. Deswegen ermahnt er:

[Betet] auch für mich, damit mir das Wort gegeben werde, sooft ich meinen Mund auftue, freimütig das Geheimnis des Evangeliums bekannt zu machen, für das ich ein Botschafter in Ketten bin, damit ich darin freimütig rede, wie ich reden soll. (Epheser 6,19-20)

Gebet ersetzt das Handeln nicht, aber führt und stärkt das Geist-erfüllte Handeln, macht es fruchtbar.

Geistliche Ergebnisse
kommen aus geistlichen Ursachen.

Charles Spurgeon, der berühmte Prediger des 19. Jahrhunderts erzählte über einen Prediger wessen Predigten viele Menschen zum Glauben brachten, hat vom Herrn eine Offenbarung bekommen, dass der einzige Grund seines Erfolges war, dass ein analphabeter Bruder in der letzten Reihe für ihn betete.

Paulus betet für ganz bestimmte missionarische Ziele

Wir merken, dass die Gebete des Apostels nicht nur allgemein „ich bitte dir für die Gemeinde“ sondern ganz spezifisch waren:

Tag und Nacht flehen wir aufs Allerdringendste, dass wir euer Angesicht sehen und das ergänzen dürfen, was an eurem Glauben noch mangelt. (1. Thessalonicher 3,10)

Leiter beten für Leiter

Jesus betete für seine Mitarbeiter (Joh 17, das berühmte hohepriesterliche Gebet), auch die Apostel taten dies, wie z.B., Paulus betet für Timotheus:

Ich danke Gott, dem ich von den Vorfahren her mit reinem Gewissen diene, wenn ich unablässig an dich gedenke in meinen Gebeten Tag und Nacht. (2. Timotheus 1,3)

Die Gemeinde betet für Berufung und Aussendung von Mitarbeiter:

Als sie nun dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondern mir Barnabas und Saulus aus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe! Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen. (Apostelgeschichte 13,2-3)

Mitarbeiter Gottes beten allezeit, auch in Bedrängnissen. Es ist eine Quelle von Kraft und Sieg:

Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott mit Gesang, und die Gefangenen hörten ihnen zu. (Apostelgeschichte 16,25)

Für der, der das Werk des Herrn tun will, ist Gebet nicht optional.

Gemeindemitglieder beten für die Mitarbeiter

Mitarbeiter Gottes sind auch nur Menschen und brauchen Gebet auch für sich selbst, für geistliche Kraft und körperliche Gesundheit:

Brüder, betet für uns! (1. Thessalonicher 5,25)

Mitglieder des Leitungsteams sollen die Gemeinde zum Beten anspornen

Kampfgebet

Wenn unser Dienst eine Bedrohung zum Reich der Finsternis darstellt, werden wir Widerstand und Angriffe erfahren, auch wenn es uns nicht bewusst ist, dass wir uns in einer gefährlichen Prügelei befinden, den geistlichen Widerstand des Feindes und der Menschen.

Wenn uns dies bewusst geworden ist, dann erkennen wir, dass kämpferisches Gebet ein Bestandteil unseres Dienstes ist, eine entscheidene Aufgabe und deswegen eine Pflicht, ohne der wird keinen Terrain gewinnen können.

Ohne Gebet, keine Waffenrüstung

Bemerke, bitte, die Rolle des Wortes „indem“ in den oben gelesenen Text aus Epheser 6. Dieses Wort stellt den Übergang vom Thema

„geistliche Waffen“ zum Thema gebet her. Merke, bitte, dass das Thema „geistliche Waffen“ im Vers 13 mit dem Wörter „Ergreift die ... Waffenrüstung“ anfängt. Wir sollten uns nicht täuschen und meinen, dass das Thema „geistliche Waffen“ im Vers 17 endet. Die Tatsache, dass zwischen den zwei Themen sich das Wort „indem“ befindet zeigt uns, dass die Methode, wie die „geistlichen Waffen“ ergriffen werden, ist das Gebet! Um genau zu sein, in den vier Gebetsarten! (wie auch, z.B., in 1Tim 2,1)

Die vier Gebetsarten: „... betet mit ... 1) Gebet und 2) Flehen ... und 3) wacht ... in aller Ausdauer und 4) Fürbitte“. Was unterscheidet diese Gebetsarten?

1) Gebet: danken, loben und bitten.

2) Flehen: Es ist eine Steigerung des Gebetes, das oft im N.T. erwähnt wird (Apg 1,14; Fp 4,6; 1Tim 5,5)

3) Gebetswache: Wie die Soldaten, die Wächter, die die Stadt gegen den Feind schützen, dadurch dass sie ständig ausschau halten, so auch wir sollen lernen, andauernd die Gemeinde zu schützen in Fürbitte.

4) Fürbitte: Nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Menschen und Gemeinden beten, „sich in den Riss stellen“ (Hes 22,30).

Weil das Werk Gottes ein Schlachtfeld ist, brauchen wir die Waffenrüstung. Diese Gebetsarten, wenn sie praktiziert werden, sind die Methode, um die geistliche Waffenrüstung von Epheser 6 anzuziehen. Deswegen:

Ohne Gebet: keine Waffenrüstung.
Ohne Waffenrüstung: klägliches Scheitern.

Wer verstanden hat, dass im geistlichen Werk des Herrn, die Kraft Gottes alles tut muss vor Gott kapitulieren, sich ergeben, das Bewusstsein der völligen Abhängigkeit erlangen. Der Apostel vergisst auch nie, zu danken. Durch Danken erkennen wir, dass Gott das Werk getan hat und erkennen, dass er dies aus Gnade tat.

Kampfgebets Beispiele:

» Ein Beispiel aus dem A.T., eines „Kampfgebetes“:

Jakob aber sprach: Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du segnest mich!
(1. Mose 32,27b)

» Wenn die Gemeinde fest bleibt und im Gehorsam wächst, dann ist es sicherlich das Ergebnis, dass Menschen für sie im Gebet kämpfen:

Es grüßt euch Epaphras, der einer der Euren ist, ein Knecht des Christus, der allezeit in den Gebeten für euch kämpft, damit ihr fest steht, vollkommen und zur Fülle gebracht in allem, was der Wille Gottes ist. (Kol 4,12)

Das Leitungsteams einer Gemeinde hat viele Aufgaben und eine davon ist, alle Mitglieder unterweisen und anzuspornen Gebetskämpfer zu werden.

Ein glaubender Christ sein bedeutet,
ein Beter, ein Gebetskämpfer, zu sein.

Jesus hat seine Jüngern beigebracht, Gebetskämpfer zu sein, allzeit zu beten:

Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis, um ihnen zu zeigen, dass es nötig ist, allezeit zu beten und nicht nachlässig zu werden; (Lukas 18,1)

Auch Paulus lehrt immer wieder, dass die Gemeinden ständig beten sollen, beharrlich: (auch Eph 6,18; 1Thes 5,16-18; 1Tim 2,8; Phil 4,6)

Seid ausdauernd im Gebet und wacht darin mit Danksagung. (Kol 4,2)

Seid fröhlich in Hoffnung, in Bedrängnis haltet stand, seid beharrlich im Gebet! (Römer 12,12)

Paulus spornt die Gemeinde an, Gebet als Schlachtfeld zu betrachten:

Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, um unseres Herrn Jesus Christus und der Liebe des Geistes willen, dass ihr mit mir zusammen kämpft in den Gebeten für mich zu Gott, dass ich bewahrt werde vor den Ungläubigen in Judäa und dass mein Dienst für Jerusalem den Heiligen angenehm sei, damit ich mit Freuden zu euch komme durch Gottes Willen und mich zusammen mit euch erquicke. (Römer 15,30-32)

Gebet bereitet das Feld, den „Boden“, für das Evangelium vor

Im Übrigen betet für uns, ihr Brüder, damit das Wort des Herrn [ungehindert] läuft und verherrlicht wird, so wie bei euch. (2. Thessalonicher 3,1)

Wir erkennen, dass Paulus nicht nur über Gebet redete, sondern er selbst und seine Mitarbeiter waren Gebetsmenschen. Wir sollten uns

überzeugen der hohen Bedeutung und regelmäßig für die Gemeinden beten. Ihm war es bewusst, dass nicht die menschlichen weise Wörter die Herzen der Menschen berühren und überzeugen und zu Jesus führen, sondern der Heilige Geist.

Überprüfung

1) Welcher ist der Unterschied von, als Christ für die eigene Erbauung zu beten, vom, als Mitarbeiter Gottes für die Gemeinde zu beten?

2) Woher erkennen wir, dass Mitarbeiter Gottes sehr dringend Gebet brauchen für ihren Dienst?

3) Was geschied denen, die keine geistliche Waffenrüstung haben? Wie bekommt man eine?